



Pressemitteilung

Bonn, 27. November 2011

ProBeethovenhalle begrüßt Entscheidung des Bonner Stadtrats - Abriss der Beethovenhalle kommt nicht mehr in Betracht -

Der Verein ProBeethovenhalle begrüßt die Entscheidung des Bonner Stadtrats vom 24. November 2011: Mit großer Mehrheit beschlossen die Ratsmitglieder, dass ein Abriss der denkmalgeschützten Beethovenhalle für die Realisierung eines Festspielhausneubaus nicht mehr in Betracht kommt. Das neue Konzerthaus soll nun in der Rheinaue gebaut werden. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die Deutsche Post AG als verbleibender Hauptsponsor dem neuen, von der Stadtverwaltung vorgeschlagenen Standort zustimmt und bis zum 30. Juni 2012 Klarheit darüber besteht, wie die Investitions- und Betriebskosten des geplanten Gebäudes „verbindlich und auskömmlich finanziert werden können“.

Weiterhin beauftragte der Rat die Verwaltung, Sanierungskosten für einen Betrieb der Beethovenhalle als Mehrzweckhalle und als hochwertigen Konzertsaal zu ermitteln. ProBeethovenhalle freut sich darüber, dass mit dieser Weisung die Perspektive für den Ausbau des Standortes Beethovenhalle zu einem Musikzentrum mit gesteigerter Ausstrahlungskraft offen bleibt und fordert Rat und Verwaltung dazu auf, nun zeitnah die Weichen für eine denkmalgerechte und zukunftssichernde Restaurierung der Beethovenhalle zu stellen.

Der Verein plädiert in diesem Zusammenhang erneut für die Einrichtung eines Expertengremiums, dem Fachleute der Stadt, der Betreibergesellschaft, des Denkmalschutzes, der Denkmalpflege und relevanter Stiftungen angehören könnten.

Kontakt:

ProBeethovenhalle e.V., Katja Heydegger, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Geschäftsstelle: Amselweg 3, 53119 Bonn
E-Mail: presse@probeethovenhalle.de, Tel.: 0171 - 474 41 68 (Geschäftsstelle)